

×

ENERGIE-
VERSCH
WENDUNG
HALBIEREN



Populäre Energieeffizienzmythen

... testen Sie Ihr Wissen.

EFFIZIENZ
2030

VERSCHWENDUNG
2013





Um das Thema Energieeffizienz ranken viele Mythen und populäre Irrtümer, die immer wieder in öffentlichen Diskussionen als Wahrheit deklariert werden.

Wir haben die 7 berühmtesten Energieeffizienzmythen für Sie zusammengestellt.

Testen Sie Ihr Wissen und erfahren Sie, was renommierte Experten und Wissenschaftler hierzu sagen...



Mythos:

**„Deutschland ist schon Weltmeister im
Energiesparen – noch mehr ist nicht drin.“**

WAHR oder FALSCH? Bitte umblättern





Prof. Dr. Peter Henricke, ehem. Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie:

„In Deutschland sind viele Chancen des Energiesparens noch nicht ausgeschöpft!“

Die Bundesregierung titulierte Deutschland gerne hinsichtlich des bereits erreichten Energieeffizienzlevels als Spitzenreiter im internationalen Vergleich. Einige Erfolge wie z.B. durch die KfW-Förderprogramme im Gebäudebereich wurden zweifellos erreicht. Jedoch: In Deutschland sind viele Chancen des Energiesparens noch nicht ausgeschöpft! In allen Sektoren schlummert ein **enormes wirtschaftliches Potential für Energieeffizienzmaßnahmen**, wie verschiedene Studien belegen.

Ein Vergleich der EU-Länder zeigt zudem, dass Deutschland bei den erzielten Effizienzfortschritten der letzten Jahre eher im **Mittelfeld** lag. Um brachliegende Potenziale in Deutschland zu erschließen, müssen Politik, Wirtschaft und private Haushalte verstärkt darüber informiert werden, dass Energiesparen keine Last oder gar ein wirtschaftliches Opfer ist; vielmehr ist Energiesparen ein **Jackpot**, um die ökologische Modernisierung Deutschlands voranzutreiben. Energieeffizienzpolitik ist die einzige Energiekostenbremse, die gleichzeitig auf dem größten globalen **Leitmarkt der Zukunft** (Schätzung: eine Billion € in 2020) mehr Geschäftsfelder, mehr Arbeitsplätze, mehr Wettbewerbsfähigkeit und weniger Importabhängigkeit für den Standort Deutschland schafft. ”



Mythos:

„Wenn Energieeffizienz sich lohnt, dann regelt der Markt das ganz von alleine.“

WAHR oder FALSCH? Bitte umblättern





Prof. Dr. Gesine Schwan, Präsidentin der HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance:

„Ganz ohne staatliche Rahmensetzung bleibt die Energieeffizienz auf der Strecke.“

Nur weil viele Energieeffizienzinvestitionen technisch möglich sind und sich rechnen, dürfen wir nicht einfach die Hände in den Schoß legen und darauf warten, dass sie umgesetzt werden. Denn obwohl Energie nicht grenzenlos verfügbar ist, verhalten wir uns leider immer noch so, als ob der Strom langfristig günstig und ohne Nebenwirkungen aus der Steckdose kommt. Das ist menschlich, denn wir handeln nicht uneingeschränkt rational. Ein **gesamtgesellschaftlicher Dialog**, welcher Konsens über Strategien und Ziele schafft und die Innovationskraft des gemeinsamen Handels nutzt, kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass wir die Dinge in die Hand nehmen.

Doch **bei Marktversagen kann auch auf staatliche Intervention nicht gänzlich verzichtet werden**. Wenn Informationen über Potenziale, Maßnahmen und Kosten schwer zugänglich sind, der Haushalt oder das Unternehmen nicht weiß, an wen es sich wenden kann und der Investor nicht immer der Nutznießer ist, versagt der Markt. Ein staatlicher Eingriff hat in solchen Fällen nichts mit Planwirtschaft zu tun. Der Markt spielt dabei eigentlich die Hauptrolle, denn er ergänzt den vom Staat vorgegebenen Rahmen und füllt ihn mit eigenen Lösungsansätzen. Dabei ist auch Kreativität gefragt und ein Blick über den deutschen Tellerrand kann Inspiration liefern. ”



Mythos:
„Energieeffizienzhäuser sind
hässlich und schimmeln.“

WAHR oder FALSCH? Bitte umblättern





Prof. Dr.-Ing. Gerd Hauser, Ordinarius der TU München, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik:

„Energieeffizienzhäuser schimmeln weniger – und sind genauso hübsch oder hässlich wie andere Gebäude!“

Energieeffizienzhäuser zeichnen sich insbesondere durch hoch gedämmte Bauteile mit Wärmebrücken-armen Anschlussdetails sowie weitgehend luftdichter Gebäudehülle, Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung und Fenstern mit hohem Wärmeschutz und hoher Solarenergieaufnahme aus. Niedertemperatur-Heizsysteme ermöglichen eine intensive Nutzung von Umweltenergie. Alle diese Elemente beeinflussen das äußere Erscheinungsbild eines Gebäudes nicht, leider erkennt man die hohe Energieeffizienz nicht. **Die Gebäude können deshalb wie alle anderen Gebäude hässlich oder hübsch sein.**

Die Gefahr der **Schimmelpilzbildung sinkt mit zunehmendem Wärmeschutz**, weil die raumseitigen Oberflächentemperaturen während der Heizperiode ansteigen. Die höhere Dichtheit der Gebäudehülle führt demgegenüber zu höheren Raumluftheuchten, die die Gefahr der Schimmelpilzbildung erhöhen. Der Nutzer muss dem Bedarf entsprechend lüften. Sobald jedoch Lüftungsanlagen eingebaut sind besteht diese Gefahr nicht mehr, die Raumlufqualität steigt und Schimmelpilzbildung ist praktisch ausgeschlossen.“



Mythos:
**„Energieeffizienzpolitik
bremst das Wachstum.“**

WAHR oder **FALSCH**? Bitte umblättern





Prof. Dr. Claudia Kemfert, Energieökonomin am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung:

„Verbindliche Energieeffizienzziele erhöhen das Wirtschaftswachstum!“

Energiepreise sind nicht gleichzusetzen mit Energiekosten: Je weniger Energie wir verbrauchen desto geringer sind die Kosten. Dies ist für jeden betriebswirtschaftlich denkenden Unternehmer klar, aber es gilt ebenso deutlich für die gesamte deutsche Volkswirtschaft. Jede Volkswirtschaft ist gut beraten, möglichst effizient mit Energie umzugehen. Dies **erhöht die Wettbewerbsfähigkeit** in einer Welt mit immer knapper und teurer werdenden fossilen Ressourcen.

Höhere Energiepreise können zwar wichtige Impulse für die Verbesserung der Energieeffizienz geben. Doch die Entwicklungen der letzten Zeit zeigen deutlich: Noch immer gibt es zahlreicher Potenziale zur Verbesserung der Energieeffizienz, sowohl im Gebäudeenergie - und Haushaltsbereich, als auch in der Industrie oder im Verkehrssektor. Es ist **unerlässlich, dass verbindliche Energieeffizienzziele** vorgegeben werden. Davon profitieren alle Sektoren und somit auch die deutsche Volkswirtschaft.“



Mythos:

**„Wir müssen keinen Strom sparen.
Wir haben heute schon viel zu viel
(erneuerbare) Energie.“**

WAHR oder FALSCH? Bitte umblättern





Friedrich Seefeldt, Bereichsleiter Energieeffizienz und Erneuerbare Energien, Prognos AG:

„Mit Stromsparen gelingt die Energiewende schneller und günstiger!

Denn auch, wenn es künftig an zunehmend mehreren Stunden im Jahr viel erneuerbaren Strom im Netz geben wird, müssen wir nach wie vor an die Stunden denken, an denen die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht. So können wir **Investitionen in Netze und Infrastrukturen sparen**, wenn wir unseren Gesamtverbrauch reduzieren und die Last an dunklen Tagen senken: so haben vorläufige Berechnungen für die Denkfabrik „Agora Energiewende“ ergeben, dass wir die Kosten für den Umbau des Stromsystems durch ambitioniertes Stromsparen um mehrere Milliarden jährlich senken könnten.

Und wir dürfen zwei Dinge nicht vergessen: erstens, **erneuerbarer Strom ist auch knapp**: wir müssen an die Begrenztheit unserer Bioenergieträger, an den Landverbrauch durch Windenergie, und die Rohstoffe für Solarzellen denken. Selbst, wenn uns künftig der erneuerbare Strom zum Nulltarif geliefert würde: die umweltverträglichste Kilowattstunde ist immer noch die, die wir nicht verbrauchen. Und, zweitens: **erneuerbarer Strom ist auch etwas wert**: wenn wir künftig Strom im Netz „übrig“ haben, weil wir so sparsam sind, freuen sich unsere europäischen Nachbarn, wenn wir ihnen den Strom zu attraktiven Preisen verkaufen.“



Mythos:
„Die Politik will Verbraucher
zum Energiesparen zwingen.“

WAHR oder FALSCH? Bitte umblättern





Dr. Holger Krawinkel, Fachbereichsleiter „Bauen, Energie und Umwelt“ beim VZBV:

„Konsequente Energieeffizienzpolitik ist die beste Stromkostenbremse!“

Die Energiepreise privater Haushalte haben sich in den letzten Jahren nahezu verdoppelt, was gerade bei Geringverdienern zunehmend zum Problem wird. Jetzt schon besteht in einer Steigerung der Energieeffizienz eine gute Möglichkeit, die **Belastung für den Verbraucher zu minimieren**. Energieeffizienz ist daher im Interesse eines jeden Verbrauchers, es bedarf nur der richtigen Anreize. In deutschen Haushalten schlummern noch viele Effizienzpotentiale, die mit bis zu 80 Prozent veranschlagt werden.

Die Umsetzung der EU-Energieeffizienzrichtlinie steht weiterhin aus und auch die EU-Entscheidung über strengere Grenzwerte bei PKW hat die deutsche Regierung aus Rücksicht auf die Interessen der Autoindustrie für aktuell nicht umsetzbar erklärt. Dabei sind viele Effizienzmaßnahmen ohne eine politische Unterstützung nicht realisierbar. Hohe Anfangsinvestitionen, Pfadabhängigkeiten und Wissenslücken verhindern häufig Effizienzmaßnahmen. Für echte Effizienzgewinne braucht es eine **ambitionierte und langfristig kohärente politische Regelung**, die vor allem auf Anreize und Produktnormen und Information setzt. Dies bedeutet aber keinen Zwang für die Verbraucher: Die Kunden haben nach wie vor die Wahl! “



Mythos:
„Energieeffizienz ist nicht sexy.“

WAHR oder FALSCH? Bitte umblättern





Margarita Ruhl, Schauspielerin:

„Energieeffizienz ist absolut sexy!“

Energiesparen hat nichts mit Öko-Spinnerei zu tun. Im Gegenteil: Es ist sogar ziemlich peinlich, in Zeiten von Klimawandel und knappen Kassen blind Energie zu verschwenden. Effizienz ist die eleganteste Lösung zum Energiesparen, denn wer Energie einfach intelligenter nutzt, muss nicht auf Annehmlichkeiten zu verzichten. Das sparsame Auto bringt mich genauso bequem von A nach B und ein gut isoliertes Haus ist im Winter kuschelig warm – beides spart dabei Geld. **Da Energie immer teurer wird, bedeutet Energieeffizienz, sich gerade nicht einschränken zu müssen.**

Arm ist spätestens dann nicht mehr sexy, wenn hohe Energiekosten dazu führen, dass der Strom abgestellt wird, das Geld für die Miete nicht mehr reicht und im Winter gefroren wird. Wir haben alle eine Verantwortung, sparsamer mit Energie umzugehen. Vor allem aber ist die Politik gefragt, die Menschen in diesem Land dabei zu unterstützen. **Was ich sehr sexy fände, wären Parteien und Politiker, die nicht nur große Reden dazu schwingen, sondern sich zu klaren Taten bekennen.“**



Spechte, die Fassadendämmung lieben? Grenzen der Physik, die lange erreicht sind? Gebäudesanierung, die Mieter arm macht? Es gibt noch viele weitere Energieeffizienzmythen.

Wenn Ihnen wieder einmal ein solcher Mythos über den Weg läuft und Sie mehr über dessen Wahrheitsgehalt wissen möchten: Sprechen Sie uns an. Gerne helfe Ihnen die aufgeführten Experten weiter.

Schreiben Sie einfach eine E-Mail an:
mythos@energieverschwendung-halbieren.de
oder rufen Sie an: **(030) 36 40 97-01**

The illustration shows a boat with four rowers on a steep, upward-sloping path. The path is labeled 'VERSCHWENDUNG 2013' at the bottom and 'EFFIZIENZ 2030' at the top, indicating a transition from waste to efficiency over time.

VERSCHWENDUNG
2013

EFFIZIENZ
2030



Mehr unter www.energieverschwendung-halbieren.de >>>

Für tägliche Neuigkeiten und Fakten
folgen Sie uns bitte auch auf



facebook.com/energieverschwendung.halbieren



[@cutenergywaste](https://twitter.com/cutenergywaste)

Bei Rückfragen zur Informationskampagne „Energieverschwendung halbieren!“
wenden Sie sich gerne jederzeit an das Kampagnenteam:

Andre Kalinke

Kampagnenreferent „Energieverschwendung halbieren!“
andre.kalinke@energieverschwendung-halbieren.de
Telefon: (030) 36 40 97-01

c/o Deutsche Unternehmensinitiative
Energieeffizienz e.V. (DENEFF)
Kirchstr. 21 · 10557 Berlin
info@deneff.org www.deneff.org

Kay Schweppe

Leiter Hauptstadtbüro Energiesparnetzwerk
kay.schweppe@energieverschwendung-halbieren.de
Telefon: (030) 49 20 40 62

c/o ENERGIESPARNETZWERK ESN GmbH
Bürgermeister-Grünzweig-Straße 1
67059 Ludwigshafen info@energiesparnetzwerk.de
www.energiesparnetzwerk.de